

Gewitterregen, griechischer Wein und „Schlammelfen“

Am Samstag, 13. Juli, führte der Bürgerverein „Grabengärten“ e.V. sein internes Sommerfest 2002 durch, diesmal unter dem Motto „Griechischer Abend“. Zahlreiche Helferinnen und Helfer schmückten den Platz an der Vereinunterstellhalle in einen „griechischen“ Innenhof um, indem mit viel Phantasie und Einfallsreichtum ein Mittelmeerstrand und die „hellinistische Götterwelt“ durch Säulen und Büsten dargestellt wurde. Griechische Musik umrahmte das gelungene Ambiente. Das einzige, was fehlte, war die griechische Sonne, statt dessen gab es im Laufe des Abends „germanischen Gewitterregen“ und den Spruch: Bei schönem Wetter kann jeder feiern, bei Regen jedoch nur die „Grabengärtler“, sollte sich bewahrheiten. Die Organisatoren des Abends ließen sich jedoch dadurch nicht beeindrucken und hatten für die weit über 60 gemeldeten Mitglieder einige Überraschungen parat.

Zur Begrüßung wünschte Vorstand „Alexis Sorbas“ Schönmann allen Anwesenden einen guten Verlauf und kündigte schon die erste Überraschung des Abends an. Denn die Göttinnen der griechischen Sagenwelt, wie „Aphrodite“, „Pallas Athene“, „die schöne Helena“ und selbst Göttinnenmutter „Hera“ stiegen extra vom Olymp herab, um die anwesenden Gäste mit einem göttlich schmeckenden, süßen Likörwein willkommen zu heißen.

Nach diesem beeindruckenden Einstand war dann der Grabengärtenwirt Spyros für die kommenden Stunden die Hauptperson des Abends. Frisch zubereitetes Gyros, Suvlakispieße, Lammkoteletts und Lamnbraten, dazu Pita, Reis, griechische Auberginen-Gemüsepfanne und selbstverständlich Tzaziki konnten nach gewissen Anlaufschwierigkeiten serviert werden.

Gutes Essen, guter Wein und viel gute Laune sorgten anschließend dafür, daß der einsetzende Gewitterregen fast gar nicht wahrgenommen wurde.

Unter großen Sonnenschirmen „Sirtaki“ tanzen, war ein ganz neues Gefühl für die Grabengärtler. Als sich dann neben den aufgebauten Zelten, bedingt durch den vielen Regen, Schlamm bildete, wurde sofort die Gelegenheit genutzt, um eine „Schlamm Tanzgruppe“ zu bilden. Elfengleich und mit graziösen Bewegun-

gen, wurden im rutschigen Schlamm so mancher „Regentanz“ auf den aufgeweichten Boden gelegt. (Am nächsten Tag liefen die Waschmaschinen der Tänzerinnen und Tänzer

auf Hochtouren.) Bei so guter Stimmung verging die Zeit leider rasend schnell und es verwunderte niemandem mehr, daß es schon weit nach Mitternacht wurde, als die letzten „Grabengärten-Griechen“ nach Hause krochen (gingen).

Erfreulicherweise konnte der Vorsitzende eine Woche später zu der erstmals unter freiem Himmel stattfindenden Mitgliederversammlung an die 40 Mitglieder willkommen heißen. Einziger Punkt war die Einteilung der freiwilligen Helfer zum Weinfest. Da die Einteilungslisten vom Vorsitzenden und vom Kassier schon im voraus grob zusammengestellt wurden und etliche nicht anwesende Mitglieder vorab ihr Einverständnis zum Helfen erklärten, konnte die Sitzung offiziell schon nach 1 1/2 Stunden für beendet erklärt werden.

Der Versammlung schloß sich noch ein gemütliches Beisammensein an.